

rung, z. B. durch die Hinzunahme von Etoposid im CHOEP-Protokoll oder die Gabe von Rituximab, zu profitieren (Pfreundschuh et al., 2002, Blood 100: 92a, # 340). Der formale Nachweis der Überlegenheit rituximabhaltiger Therapieprotokolle bei jüngeren Patienten mit Standardrisiko steht jedoch aus und wird in Studien untersucht.

[„Der Einsatz innovativer Therapieprinzipien wirft im klinischen Alltag oft erhebliche ökonomische Probleme auf.“

Junge Patienten mit aggressiven Lymphomen und hohem Risiko haben eine schlechte Prognose. Bisher ist ungeklärt, ob der Einsatz von Rituximab oder die Integration der Hochdosistherapie in die Primärbehandlung die Ergebnisse verbessern kann. Die DSHNHL untersucht derzeit ein neues Hochdosis-Konzept (Mega-CHOEP) und vergleicht dieses mit einer aggressiven konventionellen Therapie (CHOEP-14). Ferner wird geprüft, ob die zusätzliche Gabe von Rituximab die Ergebnisse weiter verbessert.

Während es nur wenige neue viel versprechende Zytostatika gibt, wird die Wirksamkeit anderer Therapiekonzepte in den nächsten Jahren zu überprüfen sein. Dazu gehören neue monoklonale Antikörper, der Einsatz von Radioimmunkonjugaten oder Molekülen, die gezielt die Signaltransduktion in den Lymphomzellen stören oder die Überexpression bestimmter Onkogene korrigieren sollen, sowie die allogene Blutstammzelltransplantation.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Einsatz innovativer Therapieprinzipien im klinischen Alltag oft erhebliche ökonomische Probleme aufwirft, die es dem behandelnden Arzt nicht leicht machen, den therapeutischen Fortschritt allen Patienten zugute kommen zu lassen. Diese Tatsache ist ein Argument für die Behandlung von Patienten innerhalb klinischer Studien. Denn nur diese Studienergebnisse veranlassen die Investoren, auch zukünftig neue Therapiekonzepte zu finanzieren.



*Prof. Dr. Norbert Schmitz,
Hämatologische Abteilung,
Allgemeines Krankenhaus St. Georg,
Hamburg*

INHALT

- 04 Erhaltungstherapie diffus-großzelliger B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphome**
Dr. Mathias Witzens, Johann Schmier, PD Dr. Alwin Krämer, Prof. Dr. Anthony D. Ho, Medizinische Klinik und Poliklinik V (Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie), Heidelberg
- 06 Aktuelle Therapiestrategien der aggressiven Lymphome**
Dr. Bärbel Seyfarth, Prof. Dr. Norbert Schmitz, Hämatologische Abteilung, Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Hamburg
- 08 Therapieaspekte der chronischen lymphatischen Leukämie**
PD Dr. Peter Dreger, Hämatologische Abteilung, Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Hamburg
- 10 Deutsche Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin-Lymphome**
Prof. Dr. Norbert Schmitz, Hämatologische Abteilung, Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Hamburg
- 11 Integriertes klinisch-wissenschaftliches Behandlungszentrum**
Prof. Dr. Anthony D. Ho, Medizinische Klinik und Poliklinik V (Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie), Heidelberg
- 13 Literatur**
Hämatopoetische Wachstumsfaktoren – Patienten mit Neutropenie profitieren
- 14 Service**
Im Dienst der Wissenschaft – Interview mit Dr. Markus Harwart, Geschäftsführer der Chugai Pharma Marketing Ltd., Deutschland
- 15 Impressum**